

passgenau  
für  
Österreich

2020

Zentral

Schriftliche Prüfung

**MEHR  
ERFAHREN**

**Englisch AHS**

+ Prüfungsaufgaben mit Lösung

ActiveBook  
• Interaktives  
Training



**STARK**

# Inhalt

## Vorwort

### ■ Standardisierte schriftliche Reifeprüfung: Hinweise und Tipps I

Allgemeine Hinweise zur Zentral-Matura .....	I
Typische Aufgabenformen .....	II
Bewertung der Prüfung .....	IX
Hinweise zur Arbeit mit diesem Band .....	X

### ■ Aufgaben im Stil der Matura ..... 1

#### **Mock Exam 1 ..... 1**

Lesen .....	1
Hören .....	10
Sprachverwendung im Kontext .....	15
Schreiben .....	20
Lösungsvorschlag .....	22

#### **Mock Exam 2 ..... 44**

Lesen .....	44
Hören .....	54
Sprachverwendung im Kontext .....	57
Schreiben .....	63
Lösungsvorschlag .....	65

#### **Mock Exam 3 ..... 88**

Lesen .....	88
Hören .....	97
Sprachverwendung im Kontext .....	102
Schreiben .....	107
Lösungsvorschlag .....	109

■ **Original-Aufgaben der Zentral-Matura 2017** ..... 2017-1

Lesen .....	2017-1
Hören .....	2017-10
Sprachverwendung im Kontext .....	2017-15
Schreiben .....	2017-20
Lösungsvorschlag .....	2017-21

■ **Original-Aufgaben der Zentral-Matura 2018** ..... 2018-1

Lesen .....	2018-1
Hören .....	2018-10
Sprachverwendung im Kontext .....	2018-15
Schreiben .....	2018-20
Lösungsvorschlag .....	2018-21

■ **Original-Aufgaben der Zentral-Matura 2019** ..... 2019-1

Lesen .....	2019-1
Hören .....	2019-11
Sprachverwendung im Kontext .....	2019-16
Schreiben .....	2019-21
Lösungsvorschlag .....	2019-23



■ **MP3-Tracks\***

**Mock Exam 1**

Task 1: Excerpt from *Such, Such Were the Joys*

Task 2: Commonwealth Youth Award winners

Task 3: India's Red Brigade Hits Back at Attackers of Women

Task 4: Remarks by President Obama at Memorial Service for Former South African President Nelson Mandela

**Mock Exam 2**

Task 1: Nick Herbert on Gay Marriage

Task 2: By Restoring Books, Inmates Repair Their Lives

Task 3: E-Commerce Challenges Traditional Stores

Task 4: On the Line – Child Labour

**Mock Exam 3**

Task 1: Suffragettes in Parliament

Task 2: Climate Change on a Regional Level

Task 3: The Great Fire of Westminster of 1834

Task 4: Obama's Speech on British-American Relations

## **Matura 2017**

Task 1: Precious Water

Task 3: Video Game Attraction

Task 4: The Internal Clock

## **Matura 2018**

Task 1: The Origins of Ironman

Task 3: Saving Chocolate

Task 4: Interview with Sally Gardner

## **Matura 2019**

Task 1: Neuroscientist Sarah-Jayne Blakemore

Task 2: Sports and money

Task 3: The woman who survived several disasters

Task 4: What it is like to be the British Ambassador in Austria?

**\*Hinweis:** Die Audio-Dateien können Sie über den Zugangscode freischalten, den Sie zu Beginn des Buches finden.

## **Autoren**

Stefan Czarnecki, M.Ed. (Teile der *mock exams*),

Richard Ruhm (Teile der *mock exams*, Lösungen zu den Matura-Aufgaben)

**SprecherInnen Hörverstehenstexte** (eigene Aufnahmen in *mock exams*)

Jennifer Mikulla (*Instructions*)

Daniel Holzberg (Excerpt from *Such, Such Were the Joys*)

Abdruck der Matura-Aufgaben 2017–2019 mit freundlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Bildung ([www.bmbwf.gv.at](http://www.bmbwf.gv.at))

# Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie werden 2020 die schriftliche Reifeprüfung im Fach Englisch ablegen. Dieser Band bereitet Sie optimal auf deren Anforderungen vor!

Das Kapitel „Hinweise und Tipps“ informiert Sie über die **vier** prüfungsrelevanten schriftlichen **Kompetenzbereiche** (Lesen, Hören, Sprachverwendung im Kontext und Schreiben). Zusätzlich erhalten Sie hier wichtige Hinweise für die Bearbeitung aller möglichen Aufgabentypen sowie praktische Tipps zur Herangehensweise an die verschiedenen Arbeitsaufträge.

Der Hauptteil des Buches umfasst **drei Übungsprüfungen** (*mock exams*) im Stil der Zentral-Matura. Anhand von Texten aus unterschiedlichsten Themenbereichen können Sie sich mit den Aufgabenformen vertraut machen und Ihren Leistungsstand in den notwendigen Kompetenzen testen. Anschließend können Sie die Prüfungssituation mit den **offiziellen Aufgaben** der schriftlichen Reifeprüfungen **2017 bis 2019** einüben, die vom Bundesministerium für Bildung erstellt wurden.

In das herausnehmbare Heft mit **answer sheets** tragen Sie Ihre Antworten ein – genau wie in der Matura. Ihre Ergebnisse können Sie anschließend schnell mit den **Lösungsvorschlägen in diesem Band** vergleichen, die sowohl für die *mock exams* als auch für die Original-Prüfungsaufgaben von den Autoren des Bandes erstellt wurden.

Alle **Hörtexte** stehen Ihnen als **MP3-Dateien** online zur Verfügung. Für den Offline-Gebrauch können sie auch heruntergeladen werden. Mit den authentischen Podcasts, Interviews und Reden können Sie Ihr Hörverstehen intensiv trainieren.

Zusätzlich zu den Aufgaben im Buch erhalten Sie im **ActiveBook „Basic Language Skills“** Zugriff auf zahlreiche digitale Aufgaben zum **Lese- und Hörverstehen**. Darüber hinaus können Sie hier Ihre **sprachlichen Grundlagen** trainieren.

Auf alle **digitalen Inhalte** zu diesem Band (MP3-Dateien und ActiveBook) können Sie online über die Plattform **MyStark** zugreifen. Auf den Farbseiten zu Beginn des Buches finden Sie Ihren persönlichen Zugangscode.



## Allgemeine Hinweise zur Zentral-Matura

Seit dem Schuljahr 2014/2015 findet an der AHS verpflichtend die standardisierte, kompetenzorientierte schriftliche Reifeprüfung statt. Die Zentral-Matura besteht insgesamt aus der vorwissenschaftlichen Arbeit, schriftlichen Klausuren und schulinternen mündlichen Prüfungen. Die standardisierte schriftliche Reifeprüfung besteht aus Gründen der Fairness und der Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus für alle Schülerinnen und Schüler ident vorgegebenen Aufgabenstellungen und wird in ganz Österreich zum selben Zeitpunkt abgehalten.

Generell haben Sie die Wahl zwischen drei schriftlichen und drei mündlichen Prüfungen oder vier schriftlichen und zwei mündlichen Prüfungen. Die **schriftliche Klausur** in einer lebenden **Fremdsprache** ist **verpflichtend**.

Die standardisierten Aufgaben für das Fach Englisch, die vom Bundesministerium für Bildung (BMB) erstellt werden, umfassen insgesamt **vier Kompetenzbereiche**, die alle gleich gewichtet werden: **Lesen, Hören, Sprachverwendung im Kontext** und **Schreiben**. Während der Prüfung stehen Ihnen **keine Hilfsmittel** wie z. B. Wörterbücher oder andere Nachschlagewerke zur Verfügung. Als Bearbeitungszeit für die schriftliche Reifeprüfung in Englisch sind **270 Minuten** vorgesehen. Die Arbeitszeit, die Ihnen für die einzelnen Kompetenzbereiche zur Verfügung steht, richtet sich danach, ob Englisch als **erste oder zweite Fremdsprache** erlernt wurde. Der vorliegende Band richtet sich an Schülerinnen und Schüler, deren erste Fremdsprache Englisch ist. Somit wird für die folgenden Übungsaufgaben der schriftlichen Prüfung das Niveau B 2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) angesetzt. Die jeweilige Dauer entnehmen Sie folgender Tabelle:

Kompetenzbereich	Niveau B2	Niveau B1
Lesen	60 min.	60 min.
Hören	45 min.	40 min.
Sprachverwendung im Kontext	45 min.	45 min.
Schreiben	120 min.	125 min.

## ■ Typische Aufgabenformen

### Überblick über die Aufgabentypen in den Kompetenzbereichen Lesen, Hören und Sprachverwendung im Kontext

Die folgenden Tabellen ermöglichen Ihnen einen schnellen Überblick über häufig auftretende Aufgabentypen, die von Ihnen keine umfangreiche Sprachproduktion verlangen, d. h., Sie müssen die richtige Antwort ankreuzen bzw. zuordnen oder wenige Worte schreiben.

#### KOMPETENZBEREICH LEBENDE FRENDSPRACHE:

Aufgabentyp	Was wird von Ihnen erwartet?	Beispiele
Kurzantworten	Hier sind verschiedene Fragen zum Text mit maximal vier Wörtern zu beantworten. Sie müssen dabei keinen kompletten Satz formulieren. Eine Variante dieses Aufgabentyps ist das Vervollständigen zusammenfassender Aussagen zum Text mit maximal vier Wörtern.	Matura 2017, Task 3
Lückentext mit Antwortmöglichkeiten ( <i>Banked Gap Fill</i> )	Für jede Lücke im Text muss der geeignete Satzteil ausgewählt werden. Es sind mehr Satzteile angegeben als nötig.	Matura 2016, Task 3 Matura 2017, Task 4 Matura 2018, Task 2 und Task 3
Zuordnen ( <i>Matching</i> )	Aus mehreren Kurztexten muss jener ausgewählt werden, der ideal zum Inhalt einer Aufgabe passt. Falls so angegeben, sind zwei passende Texte zu finden. Ein Text kann insgesamt mehrmals gewählt werden.	Matura 2017, Task 2
Multiple Choice	Im Anschluss an einen Text werden Ihnen mehrere unvollständige Sätze sowie jeweils vier mögliche Satzenden vorgegeben. Sie müssen aus diesen vier Möglichkeiten die einzige inhaltlich richtige Antwort auswählen.	Matura 2016, Task 1 Matura 2017, Task 1 Matura 2018, Task 1
Richtig/Falsch mit Begründung ( <i>nur für Erste Lebende Fremdsprache Niveau B2</i> )	Bei diesem Format ist zunächst zu entscheiden, ob die vorgegebenen Aussagen wahr oder falsch sind. Zur Begründung Ihrer Entscheidung müssen Sie dann noch die ersten vier Wörter des Satzes angeben, in dem die Formulierung steht, auf die Sie Ihre Antwort stützen.	Matura 2016, Task 2 Matura 2018, Task 4



**KOMPETENZBEREICH HÖREN:**

Aufgabentyp	Was wird von Ihnen erwartet?	Beispiele
Kurzantworten	Ihnen werden Statements / Fragen vorgegeben, die Sie mit maximal vier Wörtern vervollständigen/beantworten müssen.	Matura 2016, Task 2 Matura 2017, Task 2 Matura 2018, Task 2
Lückentext mit Antwortmöglichkeiten ( <i>Banked Gap Fill</i> )	Bei dieser Aufgabenform sind Sätze zu vervollständigen bzw. Fragen zu beantworten. Dabei sind verschiedene Antwortmöglichkeiten bereits vorgegeben. Zwei davon passen zu keinem Satzanfang/keiner Frage.	Matura 2016, Task 1 Matura 2017, Task 1
Zuordnen ( <i>Matching</i> )	Aus mehreren Satzteilen muss jener ausgewählt werden, der einen anderen richtig weiterführt.	Matura 2018, Task 1
Multiple Choice	Im Anschluss an einen Text werden mehrere unvollständige Sätze sowie jeweils vier mögliche Satzenden vorgegeben. Sie müssen das einzig inhaltlich richtige Satzende auswählen.	Matura 2017, Task 3 und Task 4 Matura 2018, Task 3 und Task 4

**KOMPETENZBEREICH SPRACHVERWENDUNG IM KONTEXT:**

Aufgabentyp	Was wird von Ihnen erwartet?	Beispiele
Editieren	Bei diesem Aufgabentyp müssen Sie einen Text Korrektur lesen, der überflüssige Wörter enthält. Pro Zeile ist maximal ein Wort zu viel abgedruckt, wenn der Satz falsch formuliert ist. Streichen Sie das überflüssige Wort im Text durch und notieren Sie es am rechten Rand. Neben Zeilen, die Ihrer Meinung nach keinen Fehler enthalten, setzen Sie einen Haken.	
Lückentext mit Antwortmöglichkeiten ( <i>Banked Gap Fill</i> )	Wieder liegt ein Lückentext vor, der vervollständigt werden muss. Es sind Lösungsmöglichkeiten vorgegeben, aus denen Sie die geeignete auswählen. Zwei dieser Antworten sind für keine der Lücken geeignet und bleiben übrig.	Matura 2016, Task 2 Matura 2017, Task 2 Matura 2018, Task 2
Multiple Choice	Der Text enthält Lücken. Ihnen stehen pro Lücke vier Wörter bzw. Ausdrücke zur Auswahl, aus denen Sie die richtige Option wählen müssen.	Matura 2016, Task 1 Matura 2017, Task 1 Matura 2018, Task 1



**Lesen**

Read the text on how to treat difficult pupils. Some parts are missing. Choose the correct part (A–M) for each gap (Q1–Q10). There are two extra parts that you should not use. Write your answers in the boxes provided on the answer sheet. The first one (0) has been done for you.

**Task 1**

10 Pt.

**To exclude or not to exclude?**

*Should persistently disruptive children be excluded from school and even from PRUs [=Pupil Referral Units]? It's one of the most agonising decisions teachers have to make, says our blogger.*

- 1 Over Easter I spent some time with my closest friend from my own school-days. We've (0) \_\_\_\_ we were 11, and we're now in our early fifties – how did that happen?

We've each had a thirty year career in education, but she has managed to fit  
5 in raising four children too. She (Q1) \_\_\_\_ in a Pupil Referral Unit, but has decided to (Q2) \_\_\_\_\_. I taught in six schools, four maintained and the last two independent, where I was a deputy and then a head.

- I finished full-time work after ten years of headship in 2010. Both my friend and I feel we have (Q3) \_\_\_\_, but, after thirty years, we're both ready for  
10 a different balance in our lives. When we've met over the years we've often talked about the challenges we've faced in two different educational contexts, and over Easter we were (Q4) \_\_\_\_\_.

- Over my ten years as a head, in a girls' day school with generally positive, biddable girls and supportive parents, I still occasionally came across a girl who  
15 (Q5) \_\_\_\_\_. Sometimes this manifested itself in consistent, low-level poor behaviour which had a negative impact on other pupils and caused frustration for the staff.

- Although "exclusion" was a word I rarely used, on a number of occasions I persuaded parents to (Q6) \_\_\_\_ to another school where she could make a fresh  
20 start and where, we hoped, she would be more settled and content.

Looking back now, I wonder whether in some cases I gave up too easily and whether we should (Q7) \_\_\_\_, persisted until they came through the unsettled patch and helped them to turn it round.

There were other girls for whom this was the case; they stayed, working  
 25 through their issues with us and ultimately made a success of their time at the  
 school.

But there were others who, despite numerous conversations with them,  
 the intervention of parents, the setting of short-term targets (which they  
 sometimes managed to meet, only for their behaviour and attitude to deterio-  
 30 rate soon afterwards), continued to (Q8) \_\_\_\_.

At some stage I felt that we had to make a stand to show that this was unac-  
 ceptable – no one has the right to stop others learning.

The girls who left us did resume their education elsewhere – we always  
 helped the parents to (Q9) \_\_\_\_ and if I knew the head of the school they  
 35 transferred to I was keen to watch their subsequent progress.

The move often turned out to be a good decision. However, in my friend's  
 case, the pupils they have at the PRU have usually already been permanently  
 excluded from school, and sometimes from several schools.

If their behaviour is so disruptive that the PRU can no longer cope with  
 40 them, then chances are that if they leave there it will mean the end of their  
 formal education.

We all recognise that young people not in employment, education or train-  
 ing have a far greater likelihood of (Q10) \_\_\_\_\_. So the decision to exclude them  
 permanently from a PRU is even more agonising. [...]

*From: Jill Berry: To exclude or not to exclude? In: Guardian Professional, guardian.co.uk, 18 April 2012.  
 © Guardian News & Media Ltd 2012*

- |   |  |
|---|--|
| A   | had satisfying and rewarding careers             |
| B   | have worked harder with those girls              |
| C   | talking about the dilemma of permanent exclusion |
| D   | make alternative arrangements                    |
|  | known each other since                           |
| F   | teach them a lesson they will never forget       |
| G   | move their daughter                              |
| H   | stand up for themselves                          |
| I   | ending up in prison, or dead, within ten years   |
| J   | retire early                                     |
| K   | disrupt the learning of others                   |
| L   | was unsettled and unhappy                        |
| M   | is currently head of maths                       |



You are going to listen to a recording about three Commonwealth Youth Award winners, who were interviewed at Buckingham Palace. First you will have 45 seconds to study the task below, then you will hear the recording twice. While listening, choose the correct answer (A, B, C or D) for the questions Q9–Q15. Put a cross (X) in the correct box on the answer sheet. The first one (0) has been done for you.

After the second listening, you will have 45 seconds to check your answers.

### Commonwealth Youth Award winners



- 0 The Commonwealth Youth Award is mostly about ...
- A success.
  - ☒ B inspiration.
  - C progress.
  - D persistence.
- Q9 The first young person initiated a concept for waste ...
- A collection.
  - B separation.
  - C reduction.
  - D costs.
- Q10 At first the programme was financed by ...
- A the government.
  - B local employers.
  - C advertisements.
  - D the young people themselves.
- Q11 People began contributing money to the programme ...
- A when it was still local news.
  - B after a grant research team was set up.
  - C after the media reported on it.
  - D even before the government got interested.
- Q12 The first award winner advises everybody to ...
- A do social work.
  - B focus on important things only.
  - C find something good about their work.
  - D do their duty.

### Task 2

7 Pt.



## Lösungsvorschlag

### Lesen

#### Task 1 To exclude or not to exclude?

Q1	Q2	Q3	Q4	Q5	Q6	Q7	Q8	Q9	Q10
M	J	A	C	L	G	B	K	D	I

#### Hinweise:

- Q1: Der Zusatz „in a Pupil Referral Unit“ (Z. 5) macht deutlich, dass es hier darum geht, was die Freundin beruflich macht. Nachdem die gegenwärtige Tätigkeit gemeint ist, muss das Verb im simple present stehen. → „is currently head of maths“
- Q2: Das „but“ (Z. 5), das den Nebensatz einleitet, deutet darauf hin, dass demnächst eine berufliche Veränderung im Leben der Freundin stattfinden wird. → „retire early“
- Q3: Durch den Nebensatz (Z. 9/10) wird deutlich, dass hier Bilanz gezogen wird. Im Hauptsatz geht es dagegen um Vergangenes, das noch Auswirkungen auf die Gegenwart hat. → „had satisfying and rewarding careers“
- Q4: Durch den vorausgehenden Satzteil („When [...] contexts“, Z. 10/11) wird klar, dass es hier um ein Gesprächsthema gehen muss. → „talking about the dilemma of permanent exclusion“
- Q5: Hier muss eine (charakterliche) Beschreibung eines typischen verhaltensauffälligen Mädchens („girl who“, Z. 14) folgen. → „was unsettled and unhappy“
- Q6: Durch die Lokaladverbiale „to another school“ (Z. 19) ist klar, dass hier ein Verb der Bewegung benötigt wird, um die Lücke sinnvoll zu ergänzen. Aus dem Kontext geht bereits hervor, dass Eltern eine Entscheidung treffen müssen, es erscheint logisch, dass diese die Zukunft ihres Kindes betrifft. → „move their daughter“
- Q7: Hier geht es um vergangene Möglichkeiten, die nicht genutzt wurden, dies wird durch „should“ (Z. 22) und „whether“ (Z. 21) deutlich. Die fehlende Passage muss im present perfect stehen. „Persisted“ (Z. 22) und „helped [...] to turn it round“ (Z. 23) suggerieren eine intensive Auseinandersetzung mit den verhaltensauffälligen Kindern. → „have worked harder with those girls“
- Q8: In diesem Absatz ist von den Verhaltensauffälligkeiten der Mädchen die Rede, die fehlende Stelle muss zudem mit einem Verb im Infinitiv begin-





## Commonwealth Youth Award winners

## Transcript



1 **Katherine Ellis** (Director Commonwealth Secretariat, Youth Award Division): And I think if there is one word that describes the Commonwealth Youth Awards, it's inspiration.

5 **Priti Rajagopalan** (Commonwealth Youth Award winner): So I work in the field of waste management in Central India and also (we also) run programmes to train young people in how to begin their grassroots project. So we've worked in solar electrification, waste management, reuse, recycle, and also have helped the government in introducing programmes in the municipality, to begin sort of a broader programme for waste segregation,  
10 like warning, composting, etc. We've also set up an organic fertilizer co-operative in India, so whatever we produce from all the places, we put it in and sell it for much cheaper than the market trade, to the farmers, especially in Central India. And we are planning to move forward with the other parts of India as well.

15 The primary challenges were funding for one, because we try to sustain our project with – in the beginning we started with big sales and got money from our parents and we had – so a couple of my friends and I got together, we worked part-time and got money and put it into our projects. But after a point when we actually gave results and we sort of got covered in the newspapers, the news and radio media, everybody was so interested and everybody started contributing money to us and the government started supporting us through grants – and we have a grant research team. And our team actually sends out grant proposals – and we get a good amount of funding now, but in the beginning it was difficult.

25 Second was initially the support, because just a couple of teenagers beginning a project was difficult – so, but once we got success, everybody pitched in, so it's sustainable now.

The one message I would give to everybody around the world is "believe in yourself" and more than that, "believe in what you're working towards, because it's the most important – and don't forget that you're working for the betterment of the society where you work – which you are a part of – so it's as much of your duty as anything else.

35 **Gilbert Addah** (Commonwealth Youth Award winner): If I have one thing to say to young people, especially within the Commonwealth, what I would tell them is that it's good to have a dream, let's take initiatives, let's not always continue to look up to leaders to come and do something for us – that's not gonna help us. It's better to always have a dream, make an initiative and

- then face the challenges, because they're different over time then you will see, we are able to push ourselves to a certain level – different to have people who have experience, different to have people who listen to us and who will come to our area and give us support so we can make it to the highest level – so we should just keep on pushing. We should just pat ourselves on the back instead of patting ourselves on our leaders – and we'll have the space and we'll have a voice, too, you know!
- 45 **Evans Wadango** (Commonwealth Youth Award winner): I created the solar lamp out of my experience growing up in the rural area in Kenya, where I was using the kerosene lamps and it affected me – and I saw many other kids being affected, because they could not be able to study at night. So I wanted to create a simple solution to solve that – and that's what motivated me to create the solar lamp back then, when I was 19.
- 50 I think for young people what is important is to look at when they have a problem, they should look at it as a means to create a solution, as opposed to all the time complaining, because you can keep on complaining for the rest of your life, but you can just take one simple step to try and create a solution for it.

Excerpt from: Commonwealth Youth Award winners at Buckingham Palace.

URL: <http://www.youtube.com/watch?v=CPQXvNIAUY>

## Task 2

Q9	A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
Q10	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input checked="" type="checkbox"/>
Q11	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
Q12	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input checked="" type="checkbox"/>
Q13	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
Q14	A <input checked="" type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
Q15	A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>

🔪 *Hinweise: Folgende Textstellen helfen Ihnen, die richtige Lösung zu finden.*

- Q9: “[We] also have helped the government in introducing programmes in the municipality, to begin sort of a broader program for waste segregation” (Z. 8/9). → B
- Q10: “[I]n the beginning we [...] got money from our parents and [...] worked part-time and got the money and put it into our projects.” (Z. 16–18)  
→ D



**Lesen**

Read the text about the Chinese and British education systems. Then choose the correct answer (A, B, C or D) for each question (1–7). Put a cross (X) in the correct box on the answer sheet. The first one (0) has been done for you.

**Task 1**  
7 Pt.

**Battery-farm school**

- 1 In the early morning light, the sleepy students of Hengshui Senior Secondary School are putting on their tracksuits in the dimly lit dormitories. It's 5.30 a.m. By the time lessons begin at 7.45 they have already had morning exercise, an hour of self-study and a balanced breakfast. Under a strict regime that you might  
5 think belonged at a correctional centre, the youngsters are getting ready for another day in this high-achieving school in China.

As one of the country's 'exam factories', Hengshui has perfected the art of battery-farming children to produce exceptional results. A day in the life of the Hengshui student consists of a constant loop of work, rest, exercise, feed. In  
10 each day a student has ten 40-minute lessons. After dinner comes 20 minutes of TV, usually to catch up with current affairs rather than the Kardashians. After three more hours of study, books are packed up at 9.50, almost 16 hours after they were first opened. Any gossip or free time must be packed into a ten-minute gap before lights out at ten. And repeat.

- 15 As anyone who has watched the BBC show *Are Our Kids Tough Enough?* will know, the length and regimentation of the school day are not the only differences between the Chinese and the British systems. Unlike the interactive lessons valued by the British system, where everyone is a winner and peer comparison is discouraged for fear of upsetting the children, the Chinese system is  
20 brutal and its teachers are fierce. It isn't the done thing to challenge this authority, which leads to a lack of critical thinking in classrooms, where the teacher and the textbooks always hold the correct answers.

The much-coveted prize of the intense system is university admission, won by succeeding in the *gaokao*, an annual three-day exam session. Despite their  
25 hard work, one in four children still will not make the cut. The pressure has only worsened in the last few decades, since each family now has only one child on whom to pin hopes. But high expectations are hardly new. In the past,

becoming a *zhuangyuan* by succeeding in the imperial examinations led to positions and wealth for the scholar, and prestige for the entire family. Despite  
30 imperial China being long gone, families still see things the same way today, leading to a modern version of ruthless exam-oriented study.

Proponents of the system point out its contribution to social mobility and fairness. After all, unlike the British system of Ucas, *gaokao* does not award points for extracurricular activities that not all can afford. What's more, with  
35 each single mark determining the difference between hundreds of thousands of students, uniform marking schemes with little focus on originality of thought mean that examiners are capable of marking objectively.

But there are other ways to achieve fairness. A-level exams in this country also have uniform mark schemes within the scope of an exam board, yet allow  
40 for a more relaxed classroom atmosphere. In truth, the Chinese system is a reflection of the philosophy and culture of the country and its ruling party. For centuries, emperors have utilised the *rujia* teachings of Confucius to emphasise social hierarchy.

From: Yu, Cindy: China's battery-farmed kids. <http://www.spectator.co.uk/spectator-schools/spectator-schools-features/9630942/chinas-battery-farm-schools/> [14. 11. 2018] (adaptiert).

- 0 At Hengshui, sports activities are ...
- A carried out after class.
  - ☒ B the first thing of the day.
  - C considered unnecessary.
  - D done just before bedtime.
- 1 Hengshui has done its best to ...
- A provide schooling for farmers.
  - B prepare students for manufacturing jobs.
  - C gain international recognition.
  - D turn out superior graduates.
- 2 In British classrooms, students have little opportunity to ...
- A communicate their ideas.
  - B compete with each other.
  - C think critically.
  - D act creatively.



## Lösungsvorschlag

### ■ Lesen

#### Battery-farm school

#### Task 1

1	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input checked="" type="checkbox"/>
2	A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
3	A <input type="checkbox"/>	B <input checked="" type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
4	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
5	A <input checked="" type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>
6	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>	D <input checked="" type="checkbox"/>
7	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input checked="" type="checkbox"/>	D <input type="checkbox"/>

#### 🔪 Hinweise:

- Obwohl im Text von „farming“ die Rede ist, ist Option A doch falsch, da sich „battery-farming“ (Z. 8) im konkreten Kontext nicht auf die Landwirtschaft bezieht. Auch Antwort B ist falsch, denn die SchülerInnen produzieren zwar hervorragende Ergebnisse, allerdings nicht im handwerklichen Bereich. Da auch das internationale Ansehen kein eigentliches Anliegen von Hengshui ist, muss auch Antwort C ausgeschlossen werden. Der zur Lösung führende Hinweis im Text lautet: „As one of the country’s ‘exam factories’, Hengshui has perfected the art of battery-farming children to produce exceptional results.“ (Z. 7/8) Demnach hat Hengshui alles getan, um die besten Absolventen zu produzieren. → D
- Da die hohe Interaktivität im britischen Klassenraum im Text hervorgehoben wird, ist Antwort A nicht richtig. Auch das kritische Denken oder die kreative Ausdrucksmöglichkeit kommen in Großbritannien nicht zu kurz. Der entscheidende Hinweis im Text ist: „Unlike the interactive lessons valued by the British system, where everyone is a winner and peer comparison is discouraged for fear of upsetting the children, the Chinese system is brutal and its teachers are fierce.“ (Z. 17–20) SchülerInnen in britischen Klassen haben also wenig Gelegenheit, mit anderen zu konkurrieren. → B
- Es wird zwar eine Prüfungssituation erwähnt („three-day exam session“, Z. 24), allerdings handelt es sich dabei nicht um die in Antwortmöglichkeit C erwähnte Abschlussprüfung. Obwohl von strengen Lehrern und Lehrerinnen in China die Rede ist („teachers are fierce“, Z. 20), wird in diesem Zusammenhang nicht ausgesagt, dass SchülerInnen diese unbedingt beeindruckt wollen.



Auch von Behörden („authority“, Z. 20/21) ist die Rede, der Text sagt jedoch nicht aus, dass es ein Ziel der Kinder wäre, für die Regierung arbeiten zu dürfen. Der Hinweis, der hier zur richtigen Antwort führt, ist: *“The much-coveted prize of the intense system is university admission, won by succeeding in the gaokao, an annual three-day exam session.”* (Z. 23/24) Das Ziel von chinesischen Schülerinnen und Schülern ist also, sich für die Hochschulbildung an Universitäten zu empfehlen. → B

- 4: Obwohl die Situation für Familien aufgrund der 1-Kind-Politik Chinas, gemäß Text, schwieriger geworden ist, kann man nicht sagen, dass die Aufnahmeprüfung selbst schwerer geworden ist, weswegen Option A falsch ist. Es wird im Text nicht gesagt, dass weniger Kinder zugelassen werden als früher, weswegen auch Antwort B ausscheidet. Auch die Tatsache, dass es alle Kinder versuchen, heißt noch nicht automatisch, dass sie selbst nicht alle mit dem Gelingen rechnen, weswegen Option D falsch ist. Der entscheidende Hinweis im Text lautet: *“Despite their hard work, one in four children still will not make the cut.”* (Z. 24/25) Demnach betreiben alle einen großen Aufwand, um die Aufnahmeprüfung zu meistern, ein Viertel scheitert allerdings an den Anforderungen. → C
- 5: Im Text wird die heutige Situation in China mit jener der Vergangenheit verglichen und es werden Übereinstimmungen festgestellt, weswegen Antwort B falsch ist. Es wird außerdem erwähnt, dass akademischer Erfolg zu finanziellem Aufstieg führte, was jedoch umgekehrt nicht bedeutet, dass nur reiche Personen akademische Erfolge erzielen konnten, weswegen auch Option C ausscheidet. Dass der genannte Erfolg tatsächlich Auswirkungen hatte, Option D also ebenso falsch ist, hebt der entscheidende Hinweis hervor: *“In the past, becoming a zhuangyuan by succeeding in the imperial examinations led to positions and wealth for the scholar, and prestige for the entire family.”* (Z. 27–29) Im Chinesischen Kaiserreich war demnach akademische Leistung mit finanziellem und sozialem Aufstieg verknüpft. → A
- 6: Es sagt schon allein die Logik, dass sich Unterstützer nicht negativ über eine Sache äußern, weswegen Antwort A ausscheidet. Der Hinweis auf einheitliche Beurteilungssysteme („uniform mark schemes“, Z. 39) spricht gegen Antwort B, und die Phrase „little focus on originality of thought“ (Z. 36) macht klar, dass auch Option C nicht richtig sein kann. Der zur Lösung führende Hinweis im Text lautet: *“Proponents of the system point out its contribution to social mobility and fairness.”* (Z. 32/33) Demnach sagen Befürworter, dass Chinas Auswahlverfahren sozial gerecht und fair abläuft. → D
- 7: Wie schon bezüglich Aufgabe 2, Option B deutlich gemacht wurde, ist das britische Bildungssystem nicht besonders auf Konkurrenz ausgelegt, weswegen



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)

[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH  
ist urheberrechtlich international geschützt.  
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung  
des Rechteinhabers in irgendeiner Form  
verwertet werden.

**STARK**